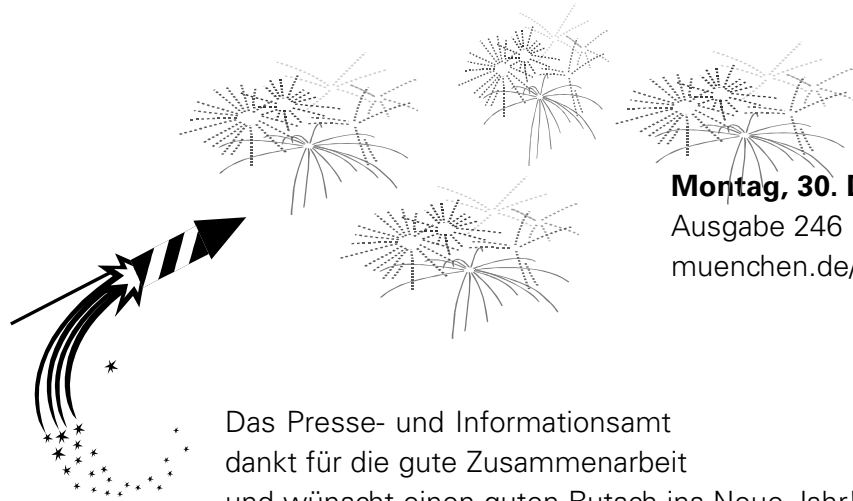




# Rathaus Umschau



**Montag, 30. Dezember 2013**

Ausgabe 246

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

Das Presse- und Informationsamt  
dankt für die gute Zusammenarbeit  
und wünscht einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Matinee-Vortrag „Musikalische Wechselwirkungen“	3
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>4</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	



## Terminhinweise

### **Freitag, 3. Januar, 10.30 Uhr, Rathaus, Raum 109**

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz präsentiert im Rahmen einer Pressekonferenz die Broschüre „Leistungen und Gebühren 2014“. Anhand ausgewählter Beispiele wird die Finanzierung städtischer Einrichtungen und Gesellschaften und insbesondere ihr Deckungsgrad erläutert.

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 7. Januar, 18 bis 19 Uhr,**

#### **Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

### **Dienstag, 7. Januar, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost,**

#### **Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

### **Dienstag, 7. Januar, 19 Uhr,**

#### **Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

### **Dienstag, 7. Januar, 19.30 Uhr,**

#### **Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg).

### **Mittwoch, 8. Januar, 17.30 bis 19 Uhr,**

#### **BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.



## Meldungen

### **Matinee-Vortrag „Musikalische Wechselwirkungen“**

(30.12.2013) Die Offene Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Spielfeld Klassik der Münchner Philharmoniker am Montag, 6. Januar, um 11 Uhr in der Black Box im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, zum Vortrag „Musikalische Wechselwirkungen: Dirigent – Orchester – Publikum“ mit Professor Dr. Peter Gülke ein.

Nicht erst der Applaus am Ende eines Konzertabends zeigt, wie gelungen dieser ist. Bereits die ersten Takte können entscheiden, ob Augenblicke höchster künstlerischer Intensität möglich sind oder nicht. Was geschieht also, um ein Konzert zum unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen? Welche Konzentration und Kommunikation der Musiker ist notwendig? Wie funktioniert Zusammenspiel und wie entsteht eine musikalische Interpretation? Was trägt jedes Orchestermitglied, was der Dirigent dazu bei? Und wie springt der Funke dann auf das Publikum über?

Professor Dr. Peter Gülke, Dirigent, Musikschriftsteller, emeritierter Professor für Dirigieren, ist regelmäßiger Gast führender Orchester, Autor zahlreicher musikwissenschaftlicher Publikationen und derzeit Präsident der Sächsischen Akademie der Künste. Seine Vorträge spiegeln eine tiefe Kenntnis musikalischer Zusammenhänge.

Der Eintritt kostet 10 Euro. Voranmeldungen sind unter der Kursnummer EG 2000 E bei allen Anmeldestellen der MVHS möglich. Restkarten gibt es an der Tageskasse. Weitere Informationen unter Telefon 4 80 06-62 20 oder im Internet unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de).

Ansprechpartnerin: Marianne Müller-Brandeck, Fachgebiet Musik der MVHS, Telefon 44 47 80-61, [Marianne.Mueller-Brandeck@mvhs.de](mailto:Marianne.Mueller-Brandeck@mvhs.de).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 30. Dezember 2013

## **War Heinrich der Löwe Münchens erster Grüner?**

Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Josef Schmid (CSU) vom  
25.11.2013

**War Heinrich der Löwe Münchens erster Grüner?**

Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Josef Schmid (CSU) vom  
25.11.2013

**Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:**

Ihre Anfrage vom 25.11.2013 nimmt Bezug auf den Stadtrats-Antrag der Fraktion Die Grünen/Rosa Liste Nr. 08-14/A 04769 vom 12.11.2013 („Würdige Platzgestaltung für die Ludwigsbrücke“), der u.a. damit begründet wurde, dass „die verkehrstechnische Gestaltung der Ludwigsbrücke“ „der historischen Bedeutung des Ortes für die Landeshauptstadt München nicht gerecht“ wird.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Trifft es zu, dass der historische Aufstieg Münchens mit der aktiven Umleitung mittelalterlichen Ost-West-Schwerlastverkehrs in die Siedlung verbunden war, wo sich an der Schnittstelle mit der Nord-Süd-Handelsstraße von Tirol nach Ingolstadt das Handelszentrum ausbildete?*

**Antwort:**

Die heutige Ludwigsbrücke ist die erste und bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts die einzige Brücke Münchens. Die historische Bedeutung dieser Brücke hängt eng mit der Entstehung Münchens zusammen. Heinrich der Löwe, seit 1156 Herzog von Bayern, begann hier einen eigenen Markt mit neuer Brücke über die Isar zu errichten, um an dieser verkehrsgünstigen Stelle ein neues Herrschaftszentrum zu errichten. Mit der Umleitung der bislang das freisingische (Ober-)Föhring passierenden Salz- und Handelstransporte nach München rief er den heftigen Widerstand Bischof Ottos von Freising hervor. In dem Vergleich vom 14. Juni 1158, in der erstmals München als Ort bzw. Markt („forum Munichen“) urkundlich genannt wird, verfügte Kaiser Friedrich I. Barbarossa die Aufhebung der freisingischen Markt- und Zollstätte Föhring und gestand dem Herzog zwei Drittel aller Einkünfte aus Markt, Zoll und Münze in München zu. Dem Bischof blieb nur ein Drittel der Einnahmen als Entschädigung für seine Verluste. In dieser vertraglichen Regelung liegt letztendlich auch die Wurzel des wirtschaftlichen Aufstiegs der Stadt. Deutlichen Ausdruck fand die herausgehobene Stellung Münchens mit seiner Isarbrücke in dem Salzhandelsmonopol, das Kaiser Ludwig der Bayer am 6. November 1332 ausstellte. Von Wasserburg her durfte Salz „durch unser lant ze Beyern“ zwischen Lands-

hut und dem Gebirge nur bei München über die Isar transportiert werden. Wegen ihrer Bedeutung war die Urkunde mit einer Goldbulle besiegelt, so dass sie das ganze Mittelalter hindurch als wirtschaftspolitische „Magna Charta“ der Stadt galt.

**Frage 2:**

*Gibt es eine historisch belastbare Begründung für die Schaffung eines Platzes auf der Ludwigsbrücke?*

**Antwort:**

Für die Schaffung eines Platzes auf der Ludwigsbrücke gibt es keine historische belastbare Begründung. Das schließt aber nicht aus, dass mit bzw. im Zuge einer platzartigen Gestaltung im mittleren Bereich der Brücke auf deren besondere historische Bedeutung hingewiesen werden könnte.

**Frage 3:**

*Ist es nicht vielmehr gerade die Funktion der Verkehrsverbindung, die eine so zentrale Münchner Brücke historisch auszeichnet?*

**Antwort:**

Nicht nur bei der Entstehung Münchens im 12. Jahrhundert spielte die Isarbrücke eine wichtige Rolle. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war diese Brücke Schauplatz des ersten größeren Unglücksfalles der aufstrebenden Landeshauptstadt des jungen Königreichs Bayern. Durch starkes Hochwasser und wohl auch Überlastung durch Schaulustige stürzte am 13. September 1813 ein Teil der äußeren Brücke über den rechten Isararm zwischen (heutiger Museums-)Insel und Gasteig ein. Über 100 Personen fanden dabei den Tod. Mit der Brücke war nicht nur die Verbindung zu den östlichen Vorstädten, sondern auch die Hauptverkehrsader für den Fernverkehr unterbrochen, denn die große Zahl der heutigen Isarbrücken entstand erst ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zwischen 1823 und 1828 entstand ein Neubau, der erstmals – nach König Ludwig I. – „Ludwigsbrücke“ benannt wird. Nach Umbauten an beiden Brückenteilen zum Ende des 19. Jahrhunderts werden diese schließlich 1934/1935 durch einen kompletten Neubau ersetzt. Nach einer Sanierung im Jahr 1988 ist dieser Brückenbau heute noch in Funktion und bildet als Ableitung des Altstadt-ringes nach Osten eine zentrale Ader im städtischen Verkehrswegenetz.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 30. Dezember 2013

### **Aufhebung der Eingangsklassenbeschränkung an städtischen Gymnasien und Realschulen nicht nur in Wahlkampfzeiten**

Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

### **Hortplätze in Berg am Laim schaffen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Eva Caim und Marian Offman (CSU)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat  
Josef Schmid

**ANTRAG**  
**30.12.13**

**Aufhebung der Eingangsklassenbeschränkung an städtischen Gymnasien und Realschulen nicht nur in Wahlkampfzeiten**

Die Eingangsklassenbeschränkung an städtischen Gymnasien und Realschulen wird dauerhaft aufgehoben.

**Begründung:**

Die im Jahre 2003 von der rot-grünen Stadtratsmehrheit beschlossene Eingangsklassenbeschränkung an städtischen Gymnasien und Realschulen, die zu zahlreichen Abweisungen von Schülern geführt hat, wurde für das Schuljahr 2013/2014 aufgehoben.

Nun wird in der offiziellen Informationsbroschüre der Landeshauptstadt München zur Einschreibung in die Gymnasien für das Schuljahr 2014/2015 darauf hingewiesen, dass die „Zahl der insgesamt zu bildenden Eingangsklassen per Beschluss auf 50 begrenzt wurde“. Obwohl die Übertrittszahlen an das Gymnasium jedes Jahr steigen, kehrt die Stadt – nach einer Aufhebung der Beschränkung für das Schuljahr 2013/2014 - wieder zur Deckelung der Eingangsklassen zurück. Dadurch wird es wieder zahlreiche Schüler geben, die nicht das gewünschte Gymnasium besuchen können und ggf. sogar ins Umland ausweichen müssen. Es gibt keine nachvollziehbaren objektiven Gründe dafür, dass die Beschränkung nur und ausschließlich für das Schuljahr 2013/2014 aufgehoben wurde, deshalb muss die Aufhebung jetzt dauerhaft vollzogen werden.

Der einzige einleuchtende Grund sind tatsächlich die Wahlen 2013 und vor allem die Kommunalwahl im März 2014. Da der Einschreibungstermin erst am 07.05.2014 ist, sind die Wahlen schon längst vorbei.

Josef Schmid, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Eva Caim  
Stadtrat Marian Offman

**ANFRAGE**  
**30.12.13**

### **Hortplätze in Berg am Laim schaffen**

Ende November 2013 hat der Stadtrat den Beschluss gefasst eine mobile Schulraumeinheit auf dem Sportplatz der Grundschule Berg am Laim zu bauen.

Im Schuljahr 2014 werden 8 weitere Grundschulklassen eröffnet.

Für 2019 ist bereits ein Bedarf von 30 Klassen, also fünf Klassen mehr, errechnet.

Vor dem Hintergrund der dringenden Schaffung von Wohnraum in München und damit auch in Berg am Laim (z.B. Baumkirchnerstr./Roßsteinstraße) ist das Betreuungsangebot für die Kinder mit zu entwickeln.

Die Eltern bzw. Kinder in Berg am Laim brauchen verlässliche Rahmenbedingungen für die Betreuung außerhalb der Schule.

Wir fragen deshalb:

1. Kann der Bedarf an Hortplätzen im nächsten Jahr gedeckt werden?
2. Wenn nein, welche Lösungsmöglichkeiten kann die Stadt in 2014 anbieten ?

Eva Caim, Stadträtin

Marian Offman, Stadtrat